

Vergangenheit: *used to*

1. Beschreibung

Winters **used to** be much harder than nowadays.
 As a teenager I **used to** smoke.
 There **used to** be a school here, **didn't** there?
 Didn't there **use to** be a school here?
 Did you **use to** visit you grandparents?
 You **didn't use** to visit them, did you?
 —

Old-fashioned or formal usage:

There **used to** be a school here, **use(d)n't** there?
Use(d)n't there **to** be a school here?
Used you **to** visit you grandparents?
 You **usedn't to** visit them, did you? *or*:
 You **used to not** visit them, did you?

- a) **Bildung:** Die Form *used to* kann eigentlich nicht gebildet werden, denn sie existiert nur in der Vergangenheitsform, dem *Past*, ist also nicht vom Infinitiv *use* ('benutzen') mit *d* am Ende abgeleitet. Für die Frage und Verneinung bzw. verneinte Kurzantwort gibt es zwei veraltete bzw. sehr formelle Formen, die auf das sonst obligatorische Hilfsverb verzichten: *Used he to ...? No, he use(d)n't to ...*. Üblich sind heute die Bildung mit dem Hilfsverb *do*: *Did he use to ...? No, he didn't use to ...*; diese verwenden *use* wie einen Infinitiv, obwohl es diesen hier nicht gibt.

Das *d* in der verneinten Form *usedn't to* wird gelegentlich weggelassen: *usen't to*. Verneinte *question tags* (deutsches Anhängsel: *nicht wahr?*) am Ende positiver Satzaussagen gibt es mit *used* und mit *did*: "He used to smoke, *use(d)n't* he?" oder: "..., *didn't* he?" ('Er hat früher geraucht, nicht wahr?'); positive *question tags* nach negativen Aussagen werden jedoch immer nur mit *did* gebildet: "He usedn't to smoke, *did* he?"

- b) **Aussprache:** Während ein Ende-*d* normalerweise als weiches /d/ gesprochen wird – z. B. in *used trousers* –, spricht man das auslautende *d* in *used to* überhaupt nicht, da es mit dem folgenden *to* verschmilzt: /ju:s tu:/.

- c) **Verwendung:** Aus den präsentierten und anderen Kontexten wird deutlich, daß *used to* mehr oder weniger regelmäßige Handlungen und Zustände der Vergangenheit, also **frühere Gewohnheiten** ausdrückt, die jedoch **heute beendet** sind:

- Before the war there used to be a lot of small corner shops; now they are all gone.
- As a child I used to play in my granddad's garden.
- I used too smoke, but now I have stopped.
- "You used to smoke, didn't you?" ⇒ "Yes, I did, but I've given it up."

Da *used to* frühere Gewohnheiten ausdrückt, ist es eine normale Vergangenheitsform zum Present Simple, das ja meistens ebenfalls regelmäßige Vorgänge beschreibt. Wenn diese Form jedoch neue Handlungen beschreibt, ist die entsprechende Vergangenheitsform das Past Simple: "Now Mum *helps* you with your homework." ⇒ "Then Mum *helped* you with your homework." Die Vergangenheitsform des Present Progressive ist natürlich das Past Progressive: "I am learning." ⇒ "I was learning."

Die Form *used to* läßt sich gut mit Wörtern wie *immer* oder *früher* übersetzen: "Als Kind habe ich *immer* in Großpapas Garten gespielt." "*Früher* habe ich geraucht, aber jetzt ...". Es gibt übrigens auch ein deutsches Verb, mit dem man die *used-to*-Form nachahmen kann: "Sonntags *pfl egten* wir die Großeltern *zu* besuchen." Diese Ausdrucksweise wird heute als gestelzt und antiquiert empfunden.

- d) **Alternative:** Wer darüber staunt (oder stöhnt), daß die Englische Sprache drei Past-Formen besitzt (Past Simple, Past Progressive, *used to*), und *used to* für eine exotische Form hält, der darf weiter staunen: Alternativ zu *used to* gibt es eine weitere Form zum Ausdruck von Gewohnheiten: *would* + Infinitiv. Ein Satz wie: "When he was a child, he would play in granddad's garden for hours." läßt sich auch mit *used to* ausdrücken: "He *used to* play ...". *Would* ist hier die Vergangenheit zu *will*, das auch Gewohnheiten ausdrücken kann, und zwar in der Gegenwart.

2. Regeln

Aus den gemachten Beobachtungen ergeben sich die folgenden vier Regeln:

- a) Gewohnheitsmäßige Handlungen und Zustände der Vergangenheit sind mit *used to* + Infinitiv auszudrücken, vor allem, wenn sie heute beendet sind.
- b) *Used to* ist nur im Past zu benutzen. (Im Present oder Past Perfect gibt es diese Form nicht.)
- c) Das weiche *d* vor dem *to* in *used to* ist nicht zu sprechen.
- d) Frage und Verneinung von *used to* + Infinitiv sollten mit *did* gebildet werden: "Did you use to do ... ?" "I didn't use to do" Die Bildung mit *used* als Hilfsverb gilt als formell und veraltet.